

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

Judith Hemann (1998)

Thema: Die Erzählung "Sommerhaus, später"

zwischen Kurzgeschichte, Drama und Novelle

Tipps: Doku, Pause und u Support

"Sommerhaus, später" als Kurzgeschichte

Ausweis aus dem Leben
Ich-Erzählerin: gelangweilt, Cligman-Mitglied
Stein: eigenwillig - originelles
Taxifahrer
Haus-Besichtigung: klärt alles 2!

direkter Einstieg: (Haus)
Anruf → Fahrt

offenes Ende
Haus weg
Ich-Erz: "später"
Stein: neue Idee?
keine / eventuelles Treffen?
Erinnerung

Alltagsgeschichten - Alltagspraxis
distanzierte Erzählhaltung

Sommerhaus, später" - als Kurzgeschichte

- *Typisch schon mal der direkte Einstieg: "Stein", "Haus", "er schrie" - "keine Lust" - "Ich zog mich an."*
- *Ausriss aus dem Leben: die Ich-Erzählerin als gelangweiltes Cliques-Mitglied und ein eigenwillig-origineller Taxifahrer, die nicht zusammenbleiben können, aber doch irgendwie verbunden sind - und am Ende sind beide wieder da, wo sie auch am Anfang der Beziehung standen - und haben vielleicht eine Chance verpasst*
- *Offenes Ende: Zwar ist das Haus abgebrannt, Stein ist weg und die Ich-Erzählerin verschiebt alles auf "später". Aber es bleibt offen, wie es mit beiden weitergeht: Die Ich-Erzählerin wird nicht immer auf der gleichen Stufe bleiben können - und Stein wird vielleicht neue "Möglichkeiten" suchen.*
- *Alltagsgeschehen - in einer Alltagssprache - mit einer distanzierten Erzählhaltung, die den Leser stark fordert*

"Sommerhaus, später" - als erzähltes Drama



“Sommerhaus, später” als erzähltes Drama

- *Da ist die Exposition mit der Aufforderung zur gemeinsamen Besichtigungsfahrt*
- *die Steigerung mit der Klärung der Vorgeschichte, die Interesse an den beiden Menschen und ihrem Verhältnis weckt*
- *der Höhe- und Wendepunkt mit der gemeinsamen Besichtigungsfahrt,*
- *dann eine Art Retardation, die Verzögerung des Endes mit einem Nebeneinander-her-Leben und den offensichtlichen Restaurierungsarbeiten am Haus,*
- *schließlich der tragische, wenn auch letztlich wohl nicht zu vermeidende Schluss mit dem Verschwinden Steins, den Karten und schließlich dem Brief mit der Vernichtung des Traums von Gemeinsamkeit und der letztlich interesselos wirkenden Reaktion der Ich-Erzählerin*

Sommerhaus, spätes als Novelle

+ Storm: Novelle = Schwester des Dramas
Konflikt wird abgearbeitet

+ Novelle = "Neuigkeit"

Frethe = seltsames, "unehöfliches" Ereignis

Kombination von "Sommerhaus" + "spätes"

+ Wendepunkt: Braut = Schlusspunkt

+ Ding symbol: steht für eine Idee

Taube → Frieden

"Sommerhaus" = Traum von

Heimat
Idylle
gemeinsamkeit

real = Drogen / Eis / Tränen /

"beschwert?"

"Sommerhaus, später" als Novelle

- *Zunächst einmal: Novelle: Erzählung, die konzentriert einen Konflikt abarbeitet - wie in einem Drama - siehe die vorige Seite*
- *Dazu kommt: Novelle kommt von Neuigkeit - Goethe spricht von einem seltsamen, "unerhörten" Ereignis - auch das ist hier gegeben mit dieser Kombination von "Sommerhaus" und "später"*
- *Es geht auch um einen Wendepunkt - der ist mit dem Brand gegeben - Schlusspunkt, wohl von Stein gesetzt*
- *Und es gibt ein Ding-Symbol, also etwas, was für etwas Höheres steht: Taube für Frieden, dieses Haus steht für einen Traum von Heimat und Gemeinsamkeit*

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites

*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

